



„Unser Denkmal des Monats JULI“ 2015 „VOR-Städte- Ab in die Landschaft“

Scharfrichterhaus

Das zu den sogenannten „Dicken Brocken“ der Stadt gehörende Einzeldenkmal „Jägerstraße 28“, auch als Scharfrichterhaus bekannt, ist das älteste in seinen noch historischen Mauern bestehende Wohnhaus der Stadt.

Ungewöhnlich ist der Standort des Angermünder Scharfrichterhauses, waren doch Scharfrichtergrundstücke gerade durch die Abdeckertätigkeiten, die ebenfalls durch den Scharfrichter ausgeübt wurden, eher am Stadtrand oder außerhalb der Stadtmauern zu finden. Untypisch ist auch die Anlage des Grundstückes im Historischen Stadtkern. Es gibt keine weiteren freistehenden und durch eine Backsteinmauer in sich geschlossenen Grundstücke in der Altstadt Angermündes, sodass die besondere Bedeutung des Scharfrichterhauses bereits beim ersten Anblick erkennbar wird. Dies regte zu allen Zeiten die Fantasie der Angermünder Bürger an. Daher ranken sich zahlreiche Geschichten und Legenden um das Haus.

Die dokumentierte Geschichte des Scharfrichterhauses beginnt im Jahr 1553. Joachim II. verleiht das Anwesen an den Berliner Scharfrichter Dicus Brasch. Das Grundstück der heutigen Jägerstraße 28 war zu diesem Zeitpunkt nur mit einer strohbedeckten Hütte bebaut. Erst mit der Vergabe des Scharfrichteramtes an den Berliner Scharfrichter Hans List entsteht 1624 das heutige zweigeschossige Haus als Zweitwohnsitz des Scharfrichters und seiner Gehilfen. Zu dem Wohnhaus gehört außerdem ein großer Hof mit Stallungen und Nebengebäuden für die eigentlichen Aufgaben des Scharfrichters, als Abdecker.

1686 erwarb der Scharfrichter Jost Heinrich Kaufmann die Scharfrichterei Angermünde. Durch die Vereinigung mit der Oderberger Abdeckerei vergrößerte er den Einzugsbereich um mehr als 50 Ortschaften und Vorwerke. 1733 findet die letzte öffentliche Hinrichtung in Angermünde statt. Scharfrichter Stoff führt die als Raubmörderin verurteilte 18-jährige Maria Charlotte Canells zur Richtstätte vor dem Berliner Tor und rädert sie vor mehreren Schaulustigen von „unten nach oben“. Das Rädern erfolgte durch das Brechen der Glieder infolge von Schlägen mit einem Rad. Erst nach dem zehnten Schlag stirbt die junge Frau.

Im Jahr 1751 werden die öffentlichen Hinrichtungen verboten und die Urteile auf dem Hof des Scharfrichterhauses vollstreckt. Hiervon zeugt der heute noch vorhandene Scharfrichterstein, einer von noch zwei vorhandenen im Land Brandenburg.

Noch um 1900 soll der Abdecker Mietling das Scharfrichterschwert in einer rot ausgeschlagenen Kiste verwahrt haben. Heute gilt diese Kiste samt Schwert als verschollen.

Ab 1912 wird das Haus als Volkshochschule für Männer genutzt. 1960 wird die Fassade des Hauses verputzt und verklinkert. Bis 1985 wird das Gebäude noch teilweise bewohnt.

Eine Erbgemeinschaft macht bis zum Jahr 2008 den Verkauf und damit die dringend notwendige Sanierung des Hauses schwierig. Dann geht das Gebäude in das Eigentum der Bürgerstiftung Barnim/Uckermark über, welche fortan Sponsoren für die Sanierung und den Ausbau des Hauses sucht.

Altlandsberg
Angermünde
Bad Belzig
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Brandenburg an der Havel
Dahme/Mark
Doberlug-Kirchhain
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Luckau
Lübbenau/Spreewald
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Geschäftsstelle
c/o complan GmbH
Voltaireweg 4
14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20
Fax (0331) 20 151 11
info@ag-historische-
stadtkerne.de
www.ag-historische-
stadtkerne.de

Ein privater Investor kauft das Gebäude im Jahr 2012 und lässt es unter der Verwendung von historischen Baustoffen grundlegend sanieren. Die förderfähige Baukosten betragen 914.023,60 Euro, die Förderung aus Städtebaufördermitteln 670.525,24 Euro. Außerdem wurden im Rahmen einer Ordnungsmaßnahme Nebengebäude abgebrochen/gesichert und die Einfriedung gesichert.

Erbauungsjahr	1624
Adresse	Jägerstraße 28, 16278 Angermünde
Eigentümer	Hans u. Ingeborg Lausch
Sanierungsjahr	2012
Auszeichnung	03. Juli 2015
Ansprechpartner	Christian Radloff Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde Tel.: 03331/260064, E-Mail: ch.radloff@angermuende.de

Bild vor der Sanierung



Bildautor Stadt Angermünde

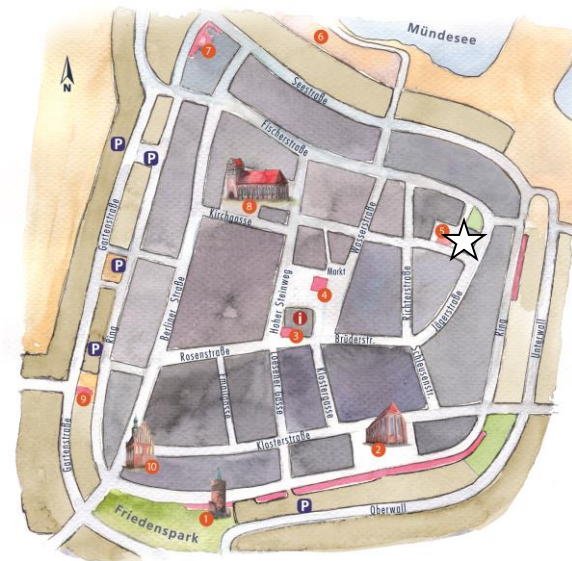
Bild nach der Sanierung



Bildautor

Christian Radloff, Stadt Angermünde

**Lageplan im
Sanierungsgebiet**



Angermünde

- 1 Stadtmauer mit Pulverturm
- 2 Franziskaner Klosterkirche
- 3 Alte Wache
- 4 Rathaus, Prangeresel und Marktbrunnen
- 5 Martinskirche mit Martinsplatz
- 6 Mündesee-Promenade mit Findlings-Skulpturen-Galerie
- 7 Burgruine
- 8 St. Marienkirche
- 9 St. Mariä Himmelfahrt
- 10 Heilig-Geist-Kapelle

Textautor

Christian Radloff, Stadt Angermünde
Steffen Tuchscherer